

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Janosch Weyermann/Niklaus Mürner, SVP): Mehrverschuldung von Fr. 430 Millionen: Wann und wem war dies bereits bekannt? Warum wurde dies erst nach den Wahlen kommuniziert?**

Berns Schuldenberg wächst bis 2024 auf 1,5 Milliarden Franken. <https://bernerzeitung.ch/berns-schuldenberg-waechst-bis-2024-auf-1-5-milliarden-franken-266609610891>.

Mit Befremden musste die SVP feststellen, dass diese Mehrverschuldung erst vier Tage nach den Wahlen und der Budgetabstimmung kommuniziert wurde. Die SVP erachtete dieses Vorgehen als unlauter. Den Behörden muss dies vor der Budgetdebatte hinlänglich bekannt gewesen sein. Aus Wahl- und Abstimmungstaktischen Gründen wurde dies allerdings – nach Auffassung der Fragesteller – erst nach den Gemeindewahlen kommuniziert. Sollte dies überraschend nicht der Fall gewesen sein, wären die zuständigen Behörden im Blindflug unterwegs gewesen. Die Fragesteller haben seit Jahren vor dieser Mehrverschuldung gewarnt!

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Gemeinderat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann hatten die verantwortlichen Behörden der Stadt Bern Kenntnis von der hohen Mehrverschuldung?
2. Wer hatte von Seiten der Verwaltung Kenntnis von der hohen Mehrverschuldung?
3. Wieso wurde die hohe Mehrverschuldung von den Behörden erst nach den Wahlen und der Budgetabstimmung kommuniziert?
4. Werden die Sanierung des Helvetiaplatzes, die Planung der Velobrücke und die Sanierung des Kirchenfeldschulhauses mit unterirdischen Anbauten trotz der desolaten Finanzanlage weiter vorangetrieben? Wenn ja, wieso? Welche anderen Projekte werden zurückgezogen und redimensioniert?

Bern, 03. Dezember 2020

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Janosch Weyermann, Niklaus Mürner*

*Mitunterzeichnende: Erich Hess, Thomas Glauser*